LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

LANDKREIS PRIGNITZ

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Stephan Breiding
Telefon: 0331 866 4566
Mobil: 0171 837 5592

E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: https://mwfk.brandenburg.de

mwfkbb

Potsdam, 17.11.2026

Pressemitteilung

Nr. 456/2026

Land fördert die „Zeitschätze Prignitz“ mit rund 63.000 Euro

Ministerin Schüle übergibt im Rahmen der Kabinett-vor-Ort-Sitzung in der Prignitz einen Bescheid für ein archäologisches Verbundprojekt

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle** hat heute in Perleberg am Rande der Kabinett-vor-Ort-Sitzung in der Prignitz einen Förderbescheid in Höhe von 63.360 Euro für ein Projekt des Verbundes „Zeitschätze Prignitz“ an den Sachbereichsleiter Denkmalschutz des Landkreises, Gordon Thalmann, übergeben: *„Die Prignitz ist eine archäologische Schatzgrube – mit einer mehr als 10.000-jährigen Geschichte und Funden von internationaler Bedeutung. Von der bronzezeitlichen Halle des sagenumwobenen Königs Hinz bis zu einem der wenigen erschlossenen Schlachtfelder des Dreißigjährigen Krieges bei Wittstock. Doch Geschichte entfaltet ihre Wirkung erst dann, wenn wir sie erlebbar, begreifbar, verständlich machen. Deshalb fördern wir diesmal nicht die nächste Grabung, sondern eine Person, die verschiedene Akteure miteinander verbindet, innovative Bildungsangebote entwickelt und kulturelle Teilhabe ermöglicht. Ich bin schon gespannt auf neuartige Formate wie den geplanten ‚Zeitschätze-Bus‘, Bronzezeit-Veranstaltungen und Mittelalter-Geschichtsfeste.“*

Der Sachbereichsleiter Denkmalschutz des Landkreises, **Gordon Thalmann**, freut sich über den Bescheid: *„Dank der Förderung ist es möglich, das langfristig angelegte Projekt ‚Zeitschätze Prignitz‘ weiterzuentwickeln. Die Aufmerksamkeit und Wertschätzung des Landes für die ‚Zeitschätze‘ und insbesondere für das Königsgrab Seddin sind ein wichtiges Signal. Nach den vielen beachtlichen Grabungsfunden und wissenschaftlichen Einschätzungen sehen wir das Potenzial, für dieses archäologische Denkmalareal als mittelfristiges Ziel das Europäische Kulturerbe-Siegel anzustreben.“*

Ziel des geförderten **zweijährigen Projekts** ist es, die sechs Zentralen Archäologischen Orte der Region bekannter zu machen, innovative analoge und digitale Bildungs- und Vermittlungsangebote zu entwickeln und insbesondere Kindern und Jugendlichen, Schulen, Seniorinnen und

Senioren sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Die Projektstelle soll dabei die Schnittstelle zwischen Denkmalpflege, Museen, Tourismus, Bildungseinrichtungen und regionalen Initiativen sein und die Vernetzung und Vermittlung des archäologischen Erbes der Prignitz weiterentwickeln. Dazu gehören Formate wie die Bronzezeit-Veranstaltung „König-Hinz-Performance“, das Mittelalter-Geschichtsfest „929 – Schlacht um Lenzen“ oder der neuartige „Zeitschätze-Bus“, der künftig ein mobiles Museum, ein grünes Klassenzimmer und einen Experimentier-Ort verbindet und diese Angebote an Orte bringen soll, an denen nur erschwerter Zugang zu kultureller Teilhabe besteht. Das Vorhaben baut auf dem bereits in den Jahren 2024 und 2025 mit 117.700 Euro durch das Kulturministerium geförderten Digitalisierungsprojekt „Zeitschätze Prignitz digital“ auf. Dabei wurden die sechs Zentralen Archäologischen Orte digital vernetzt, um eine Grundlage für eine gemeinsame Wissensvermittlung zu schaffen.

Die **„Zeitschätze Prignitz“** sind ein regionaler Verbund von sechs archäologisch bedeutenden Orten in der Prignitz und im angrenzenden Teil Ostprignitz-Ruppins. Dazu gehören das Großsteingrab von Mellen, das Königsgrab von Seddin, die Burg Lenzen, die mittelalterliche Stadtwüstung von Freyenstein, das Schloss Meyenburg und das Schlachtfeld von Wittstock aus dem Jahr 1636. Gemeinsam bilden sie ein Zeitfenster in die Vergangenheit – von der Jungsteinzeit über Bronze- und Slawenzeit bis hin zum Spätmittelalter und Dreißigjährigen Krieg. Im Jahr 2009 wurde mit der „Prignitzer Erklärung“ der formelle Grundstein für die Zusammenarbeit gelegt, 2016 erhielt das Projekt seinen heutigen Namen. An dem vom Landkreis Prignitz getragenen Verbund arbeiten heute neben den Zentralen Archäologischen Orten auch zahlreiche Kommunen, Museen, Universitäten, der Tourismusverband Prignitz und der Förderkreis Prignitzer Museen sowie viele Ehrenamtliche mit. Weitere Informationen: www.zeitschaetze-prignitz.de

Die Landesregierung macht im Rahmen des Formates **‘Kabinett vor Ort’** in allen 18 Landkreisen und kreisfreien Städten Station, um mit Landräten und Oberbürgermeistern über aktuelle Themen und gemeinsame Vorhaben zu sprechen.